



Platzregeln Golfclub Lichtenau-Weickershof e.V.

1. Aus (Regel 18.2)

Wird durch weiße Pfähle gekennzeichnet. Sofern weiße Linien auf dem Boden „Aus“ kennzeichnen, haben diese Vorrang. An den Bahnen 2 und 3 ist jenseits der platzwärtigen Asphaltkante der Kreisstraße Aus.

Das Chipping-Grün links von Loch 3, und die Putting-/Chipping-Grün an der Driving-Range sowie am Abschlag von Loch 1 sind Aus.

2. Penalty Areas (Regel 17)

Alle durch gelbe oder rote Pfähle oder gelbe oder rote Linien gekennzeichneten Bereiche. Ist beides vorhanden, gilt die Linie. Die Brücken an den Bahnen 8 und 15 sind innerhalb der Penalty Area.

3. Spielverbotszonen (Regel 2.4)

Sind durch Pfähle mit grünen Köpfen gekennzeichnet. Liegt der Ball in einer Spielverbotszone, darf der Ball nicht gespielt werden, wie er liegt. Der Spieler muss Erleichterung nach einer anwendbaren Regel (16.1f oder 17.1e) in Anspruch nehmen. Liegt der Ball außerhalb einer Spielverbotszone im Gelände, im Bunker oder auf dem Grün, aber eine Spielverbotszone beeinträchtigt den Bereich des beabsichtigten Stands oder beabsichtigten Schwungs des Spielers, muss der Spieler nach Regel 16.1f (2) verfahren. Liegt die Spielverbotszone im Aus, der Ball aber auf dem Platz außerhalb einer Spielverbotszone und der beabsichtigte Stand oder Schwung des Spielers ist durch etwas in der Spielverbotszone behindert, muss der Spieler Erleichterung nach Regel 16.1f (2) in Anspruch nehmen.

Das Betreten einer Spielverbotszone kann von der Spielleitung als schwerwiegendes Fehlverhalten im Sinne der Verhaltensvorschriften aufgefasst werden.



4. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (Regel 16.1)

Boden in Ausbesserung

- a) Boden in Ausbesserung ist durch weiße Einkreisungen und/oder blaue Pfähle gekennzeichnet. Ist beides vorhanden, gilt die Linie.
- b) Erleichterung wird nicht gewährt, wenn lediglich der Stand durch ein Loch, Aufgeworfenes oder durch den Laufweg eines Tiers behindert ist.

Unbewegliche Hemmnisse

sind u. a. mit Pfählen, Manschetten, Bändern oder Seilen gekennzeichnete Anpflanzungen, alle Wege mit befestigter Oberfläche an den Bahnen 1, 2, 3, 6, 8, 9, 13, 14, 16, 17, 18 und die Wege zwischen Bahn 3 und 4 bzw. rechts der Bahn 13 und die Anböschungen und Dämme der Wege kreuzend die Spielbahnen 8, 14, 16 und 17.

Der Spieler darf straflose Erleichterung nach Regel 16.1b in Anspruch nehmen.

Kahlstellen

Liegt der Ball des Spielers in einem Teil des Geländes das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist und es existiert eine Behinderung von kahlen Stellen (keine Divots), die so groß oder größer als eine Scorekarte sind, werden diese kahlen Stellen als Boden in Ausbesserung behandelt.

Der Spieler darf straflose Erleichterung nach Regel 16.1b in Anspruch nehmen.

Behinderung gilt nicht als gegeben, wenn die kahlen Stellen nur den Stand des Spielers behindern.

Strafe für das Spielen eines Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7.a

Baumwurzeln

Liegt der Ball des Spielers in einem Teil des Geländes, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist und es existiert eine Behinderung von freiliegenden Baumwurzeln, werden diese Wurzeln als Boden in Ausbesserung behandelt. Der Spieler darf straflose Erleichterung nach Regel 16.1b in Anspruch nehmen.

Behinderung gilt nicht als gegeben, wenn die Wurzeln nur den Stand des Spielers behindern.

Strafe für das Spielen eines Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7.a



5. Bestandteile des Platzes

Die an Bäume angebundenen Vogelhochstände sind keine Hemmnisse, sondern Bestandteile des Platzes.

6. Caddies

Professionals sind als Caddies nicht erlaubt. Bei Jugend-Turnieren sind nur Jugendliche als Caddies erlaubt. Abweichungen hiervon regelt verbindlich die Ausschreibung.

Strafe für Verstoß gegen diese Platzregel: Der Spieler zieht sich die Grundstrafe für jedes Loch zu, auf dem er durch einen Caddie unterstützt wird. Geschieht der Verstoß zwischen zwei Löchern oder dauert er dort an, zieht sich der Spieler die Grundstrafe für das nächste Loch zu.

Mähroboter:

Wird ein ruhender Ball durch einen Mähroboter bewegt, so ist dieser an die ursprüngliche Stelle straflos zurückzulegen (Regel 9.6).

Trifft ein sich bewegender Ball einen Mähroboter und prallt dieser ab, so muss der Schlag straflos wiederholt werden.